

Liebe Freunde und Freundinnen der Philippinen,

liebe Freunde/Innen, Bekannte, Verwandte, (Ex-)Kollegen/Innen,

wie jedes Jahr um diese Zeit erlaube ich mir, auf ein persönliches Anliegen am anderen Ende der Welt aufmerksam zu machen. Auch wenn es derzeit weltweit, zunehmend in unserer Nähe immer mehr Krisen zu geben scheint und selbst Deutschland instabil wirkt, wie schon lange nicht mehr, so kann ein Blick auf die anderen Regionen der Welt ein wenig relativieren, wie gut es uns insgesamt derzeit immer noch geht. Manchmal suchen wir in der Adventszeit nach einem Projekt, um unseren Dank dafür an andere weiterzugeben. Vielleicht kommt auch GGAP e. V. in Eure/ Ihre engere Auswahl?

Dank Ihrer und Eurer Hilfe konnten wir im vergangenen Jahr in 3 Überweisungen mit insgesamt mehr als 4,3 Mill. Philippinischen Pesos (>70.000€) so vielen philippinischen Jugendlichen wie in noch keinem Jahr zuvor eine Berufsausbildung finanzieren. Allen Spendern/Innen vielen herzlichen Dank! 159 junge Frauen und Männer bekamen durch Eure und Ihre Hilfe die Möglichkeit einen lokal nachgefragten Beruf zu erlernen und somit ihrem Leben eine positive Wende zu geben und ein selbstbestimmtes Leben anzufangen.

Tabelle: Gesamtförderung (2001-2024) nach Geschlechtsverteilung, Stand November 2024:

Förderprogramm	Männlich	Weiblich	Zusammen
K11/K12 Senior Highschool – 2 Jahre	37	25	62
K11/K12 Senior Highschool – 1 Jahr	20	44	64
Berufsschüler*innen 1-Jahres-Programm	771	165	936
Berufsschüler*innen 1/2-Jahres-Programm	315	191	506
Berufsschüler*innen 1/4-Jahres-Programm	5	3	8
Studenten*innen auf den Philippinen	3	5	8
Schüler*innen in Uganda (2001-2015)	6	9	15
Insgesamt	1157	442	1599
Prozentual:	72,4%	27,6%	100%

Seit Aufnahme unserer Arbeit haben wir 1661 Stipendien an 1599 Jugendliche vergeben, 1584 davon aus den Philippinen. Mehr zu unserem Projekt, siehe: www.gemeinsam-gegen-armut.org bzw. unsere Website zieht gerade um und wird zunehmend unter folgendem Link aktualisiert aufrufbar: www.ggap-ev.de



GGAP e.V. unterstützt Kinder und Jugendliche aus den Slums in den Großstädten, hier Pasil in Cebu-City

Oben ging es um abstrakte Zahlen. Wie sich unsere Hilfe im Einzelfall auswirkt, zeigt folgende wahre Geschichte mit fiktivem Namen, die wir bei einem unserer Projektbesuche erfahren sollten:

„Der 18-jährige Jerry Tomarate ist schon seit dem 15. Lebensjahr das „Familienoberhaupt“ und verantwortlich für seine 14 und 12 Jahre alten Schwestern und einen erst ein Jahr alten Halbbruder. Der Vater ist an einer hier weit verbreiteten Schilddrüsenüberfunktion vor 4 Jahren verstorben. Die Mutter verließ nach dem Tod des Mannes ihre Kinder, um mit einem anderen Mann zusammenzuziehen. Jerry hat sich in dieser Situation durch die Highschool gequält und seine zwei Schwestern durch Gelegenheitsjobs ernährt. Etwas Hilfe und Reis erhielten sie von einem Onkel und der Oma. Einen vor einem Jahr geborenen Halbbruder lieferte die Mutter ebenfalls bei ihren drei Kindern ab und verließ die Familie erneut. Niemand weiß, wo sie gerade ist und wann oder ob sie jemals wiederkommt. Onkel und Oma, die gegen dieses nicht mit ihnen verwandte Kind sind, haben daraufhin die Unterstützung eingestellt.“



GGAP e.V. fördert die Bildung von Kindern und Jugendlichen auf dem Lande, hier ein Mädchen vom Volk der Manobo in Mindanao bzw. Kinder im ländlichen Culion. Angehörige der indigenen und benachteiligten Minderheiten werden von uns bevorzugt gefördert. Mehr als 180 verschiedene Volksgruppen leben auf den Philippinen.

Jerry verdient durch Gelegenheitsjobs und Arbeit in einer Großküche etwas Geld und hofft, trotz allem, seinen Abschluss zu schaffen. Um das zu ermöglichen, gehen seine Geschwister nicht mehr in die Schule und kümmern sich morgens bzw. abends um den einjährigen Halbbruder, der unterernährt ist, nur "Milo" (Kakao) zu sich nimmt und anderes verweigert. Das Haus der Familie hat nur ein Zimmer, es ist ein Schuppen ohne fließendes Wasser und Elektrizität. Auf Rückfrage von GGAP e.V., ob Jerry nicht in Versuchung gekommen sei, über Drogen oder andere kriminelle Wege leichter an Geld zu kommen, meint er, dass er weiterhin optimistisch und positiv sei und das nicht in Frage käme.

Jerry erhielt vom GGAP e.V. 3000 Pesos (ca. 60 Euro) Soforthilfe in bar, damit er seinem kleinen Halbbruder eine nahrhafte Säuglingsmilch kaufen konnte. Das Geld mochte er im ersten Augenblick gar nicht annehmen, da er fürchtete, die Mutter würde es ihm wegnehmen. GGAP e.V. vermittelte eine Vorstellung in einer kinderärztlichen Sprechstunde der German Doctors. Außerdem wurde veranlasst, dass der kleine Halbbruder in ein stationäres "Feeding Programme" der Missionaries of Charity in Pasil

aufgenommen wurde. Dem Jungen geht es seither deutlich besser, und Jerry und seine beiden Schwestern konnten sich in der Folge auf ihre Schul- und Berufsausbildungen konzentrieren.“

Inzwischen ist Jerry KFZ-Mechaniker und bei einer lokalen Firma angestellt. Ziel der von uns geförderten Ausbildungen ist es Fachkräften für die Philippinen auszubilden und nicht den Brain-Drain von Fachkräften ins reichere Ausland zu fördern.

Unsere Hilfe ist Hilfe zur Selbsthilfe, indem wir auf Bildung, Ausbildung und Berufsausbildung setzen. Bildung ist die nachhaltigste Möglichkeit, aus dem Teufelskreis der Armut auszubrechen. Bildung multipliziert sich durch Weitergabe an das Umfeld und die nächste Generation. Bildung ermöglicht persönliche und wirtschaftliche Unabhängigkeit und schützt vor Manipulation. Bildung ist Krankheitsprävention und Innovation. Bildung auf breite Basis gestellt ist Demokratisierung, Fanatismus-Resistenz und somit Frieden. Bildung ermöglicht bessere Wohnbedingungen und reduziert somit auch die Opferzahlen bei den regelmäßigen Naturkatastrophen auf den Philippinen, von denen wir in letzter Zeit auch wieder viel in unseren Medien erfahren mussten. Die Philippinen sind eines der durch den Klimawandel am meisten betroffenen Länder. Wer arm ist, hat sein Zuhause dort, wo es am gefährlichsten ist, wohnt beengt und in nicht stabilen Behelfsquartieren, z.B. Stelzenhäusern im Meer.



Jugendliche in Cagayan de Oro, welche Perspektive haben sie? Jugendlicher auf Cebu-Insel, als „lebendige Ampel“ bei Straßenbaustellen. Typischer Gelegenheits- und Hungerjob für Ungelernte. GGAP e.V. möchte durch Bildung eine bessere Zukunft ermöglichen.

Jede Spende hilft unserer Arbeit weiter. Für den Preis eines Smartphones können wir eine komplette Berufsausbildung vor Ort finanzieren und somit einer/-m Jugendlichen eine Perspektive geben. Selbstverständlich stellen wir Spendenquittungen aus, dazu sollten bei der Überweisung bitte Name und Adresse vollständig angegeben werden. Für 2024 werden alle Spendenquittungen bis Anfang Februar 2025 zugestellt, sofern uns Ihre bzw. Eure Kontaktdaten vorliegen. Für Spenden bis 200€ kann hier der vereinfachte Zuwendungsnachweis heruntergeladen werden: <https://ggap-ev.de/dokumente/> (schon von neuer Website)

Mit zunehmender Nähe zu Weihnachten haben einige von Euch unsere Arbeit erneut mit außerordentlichen Spenden bedacht. Vielen Dank dafür. Allen die uns 2024 ideell und finanziell unterstützt haben an dieser Stelle ebenfalls ein herzliches Dankeschön.

Gerne darf diese Rundmail weitergeleitet werden, wir bitten sogar darum. Wir freuen uns, wenn unser Projekt und unsere Arbeit weiterempfohlen werden, denn davon lebt sie. 100% der Spenden werden direkt vor Ort eingesetzt. Alle Werbemittel und Verwaltungskosten werden vom Vorstand finanziert.

Euch und Ihnen eine friedliche verbleibende Adventszeit, frohe und besinnliche Weihnachten sowie ein gesundes und gesegnetes neues Jahr!

Sebastian Spinner

Gemeinsam gegen Armut auf den Philippinen/ GGAP e.V.
Sebastian Spinner (Vorsitzender)
s.spinner@gemeinsam-gegen-armut.org

Sitz des Vereins (Gerichtsstand): Berlin
Postanschrift: Bitburger Str. 27, 13051 Berlin
Vereinsregistereintrag: AG Berlin-Charlottenburg, VR 34660 B
<http://www.gemeinsam-gegen-armut.org> (alte Website vollständiger)
<https://ggap-ev.de/> (neue Website aktueller)
Instagram: [ggap_ev](#)

Vorstand: Sebastian Spinner, Vorsitzender; Dr. Martin Grau, stellv. Vorsitzender;
Dr. Tobias Piniek, Schatzmeister; Isabella Bönke, Schriftführerin;
vorstand@gemeinsam-gegen-armut.org

Bankverbindung: Pax-Bank Köln, DE31370601936004175016, BIC GENODED1PAX
SEPA-Gläubiger Identifikationsnummer DE02ZZZ00001882897



Mit schwerem Kontrabass auf dem Weg nicht leichten Weg zum Konzert. Mögen Eure und Ihre Wege im kommenden Jahr, wenn auch nicht immer leicht und unbeschwerlich so doch nach vielleicht manchem Umweg von Erfolg gekrönt sein, mit vielen schönen und fröhlichen Momenten.

Wichtiger Termin für alle Mitglieder: Die nächste GGAP-Mitgliederversammlung am 01.03.2025 in St. Josef, Berlin-Weißensee statt. Weitere Infos folgen.

Noch mehr über die Philippinen erfahren und unsere Projekte mitgestalten? -> www.ggap-ev.de

Und <https://ggap-ev.de/dokumente/> (neue Website)

Newsletter bestellen (erscheint 2-3x/Jahr), siehe: <https://www.gemeinsam-gegen-armut.org/newsletter?locale=de> (alte Website)

Interesse an einer Spende für den Verein als Überweisung oder per Paypal, siehe: <https://ggap-ev.de/21-2/> (neue Website), bzw. an einer Zustiftung zur treuhändisch durch uns verwalteten Dr.-Egon-Bantel-Stiftung siehe <https://www.bantelstiftung.de/>